

## Jahresbericht KlimaWelten Hilchenbach 2018



Fast punktgenau ein Jahr nach der Eröffnung der KlimaKüche gewannen wir am **9. Juni 2018** mit der **Eröffnung des KlimaLabors** einen Lernort hinzu, an dem Klimawandel und seine Folgen experimentell erlebbar und verstehbar gemacht werden können.

Seit der von der Stiftung Umwelt und Entwicklung übermittelten Förderzusage für die Errichtung des KlimaLabors im Oktober 2017 traf man sich regelmäßig im Laborteam, um die Ausschreibung dieses Großprojektes ordentlich auf den Weg zu geben. Anfang des Jahres liefen die Telefone zwischen den einzelnen Mitgliedern des Teams und dem großen Förderer aus der Uni Laborleiter Dr. Führ heiß. Im Februar war entschieden, dass die Möbel und Ausstattung von der im schulischen Bereich bewährten Firma Hohenloher übernommen werden sollte. Nun hieß es die Räume vorbereiten, sich mit dem Denkmalamt ausführlich über bauliche Veränderungen austauschen und die notwendigen Arbeitsschritte so zu planen, dass spätestens im Sommer das KlimaLabor neben der Küche seine Pforten für Schulklassen und andere Gruppen öffnen konnte. Der Termin für die Eröffnung wurde festgelegt und an einem wunderschönen Sonntag konnten die gekommenen Gäste aus Stadt, Ministerium, Stiftung, Universität und Verein wie schon üblich mit leckeren mit Blüten verzierten Snacks begrüßt werden. Schüler aus dem Partnerprojekt „Keppels Früchtchen“ boten ihre Apfelsaftcocktails an. Neben den offiziellen Worten des Bürgermeisters



Holger Menzel, der Landeskoordinatorin des BNE Landesnetzwerkes NRW Frau Gisela Lamkowsky, der Stiftungsvertreterin Frau Dr. Anke Valentin wurde aus der pädagogischen Arbeit in KlimaKüche und Versuchswerkstatt des Labors vorgeführt. Herr Prof. Dr. Martin Gröger trug dazu einige Gedanken zur Ozeanversauerung aus Sicht der Chemie vor. Am Schluss nahm Dr. Heinrich Dornbusch unsere Klimabildungsstätte als **277. Schritt in die Sammlung der KlimaExpo.NRW** auf und Guido von Wiecken unser allererster 1. Vereinsvorsitzender hinterließ auf einer Platte seinen Fußabdruck, der uns nun offiziell in Düsseldorf vertritt.

Jeder Besucher konnte im Anschluss selber im Labor experimentieren. Versuche aus der **Experimentierreihe zur Ozeanversauerung** waren dort aufgebaut. Inzwischen gehört diese Reihe zu unserem ersten Laborangebot, das Schulen der Sek I buchen können.



Auch sonst waren in Küche und auf dem Gelände Angebote aus unserem festen Bildungsprogramm aufgebaut. So konnte an dem Tag Einblick gewonnen werden, was in den KlimaWelten gewachsen ist und was die Einrichtung als außerschulischer Lernort zu bieten hat. Die Förderung als Regionalzentrum im Landesnetzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung hat den Start für dieses Projekt ermöglicht, nun wird an der Professionalisierung

und Erweiterung des Angebots gearbeitet – ein wesentlicher Schwerpunkt der Arbeit im Jahr 2018.

Als besondere größere pädagogische Veranstaltung sei die Schülerakademie zu dem Thema „Regional bis Weltweit – ein Blick über den Tellerrand“ im Februar 2018 erwähnt. Vierzig Schüler aus sieben verschiedenen Sek I Schulen waren gekommen, um in Workshops zu passenden Themen dazu zu lernen und zu arbeiten.

Für die Lehrer folgte im November 2018 ein BNE – Modul, bei dem es um das Thema „Klimawandel – unsere Umwelt fordert uns heraus“ ging – schon vorbereitend für die nächste Schülerakademie im Februar 2019 zum gleichen Thema.

Erste feste Kooperationen mit Schulen und Kindergärten konnten verabredet und begonnen werden wie mit der Grundschule Fellinghausen und dem Kindergarten Niederdielfen. Weitere Vereinbarungen sind in Arbeit. Gerne gehen wir auch in die Einrichtungen selber und bieten Veranstaltungen vor Ort an.



Bei kommunalen Veranstaltungen wie Familientag oder 700 Jahr Feier in Helberhausen



bauten wir gerne einen Stand auf, erkundeten mit den BesucherInnen die Umgebung und verarbeiteten die gefundenen Kräuterschätze. Unsere Klimawaage ermöglichte uns zwanglos und selbstverständlich in Gespräche über klimabewusstes Einkaufsverhalten zu kommen und wir registrierten für uns den

hohen pädagogischen Wert dieser gut durchdachten Konstruktion.

Die verschiedenen Ausbau- und Einrichtungsmaßnahmen stellten die engagierten Vereinsmitglieder nicht nur vor handwerkliche, sondern auch immer wieder vor finanzielle Herausforderungen. Längst nicht alle Einzelmaßnahmen waren durch die beantragten und zugesagten Fördergelder abgedeckt und regelmäßig mussten nebenher Monat für Monat laufende Betriebskosten erwirtschaftet werden.



*Besuch der Prinzenzu Sayn-Wittgenstein- Berleburg und Günther Pulte*



So waren wir immer wieder dankbar wenn private und öffentliche Zuwendungen das Budget angingen oder wir als Preisträger eine Summe zugedacht bekamen.

*Zukunftspreis des Kreises SI-WI*

Gelang es im Jahr 2018 erste kleine Schritte in Richtung Stabilisierung der finanziellen Struktur zu vollziehen, beschäftigte den Vorstand auch zunehmend die Frage, wie sich die KlimaWelten als außerschulischer Lernort, örtliche Anlaufstelle für Klimaschutzaktionen wie Repair Café u.ä., Regionalzentrum im Landesnetzwerk BNE, Kooperationspartner in unterschiedlichen Netzwerken in ihrer gesamten Betriebsstruktur nachhaltig aufstellen könnten. So wurde ein Organisationsentwicklungsprojekt bei der Stiftung Umwelt und Entwicklung beantragt und startete am 8. September unter der Leitung von Hans-Joachim Schulz mit der Erarbeitung des Leitbildes. Ein ermutigendes Projekt, das 2019 weiter fortgeführt wird. Die 18 Teilnehmenden aus Mitarbeiterschaft, Vorstand und engagierten und mitdenkenden Vereinsmitgliedern freuten sich schon auf den nächsten Workshoptag im November, bei dem es um Strategiefragen für die Zukunft ging. Der aktuelle Februarworkshop mit der Beschäftigung am Pädagogischen Konzept hat nochmal viele Ideen befeuert, die in unterschiedlichen Gruppen in den nächsten Monaten Gestalt gewinnen sollen – übrigens nicht nur im Rahmen schulbezogener Angebotsentwicklung!

Lassen wir uns überraschen! Das größte Vorhaben 2019 – darauf sei hier schon mal hingewiesen - wird sicher der Abschluss dieses Projektes und der Zertifizierungsprozess als BNE Umweltbildungseinrichtung werden.

Ich danke allen, die uns in so vielfältiger unterschiedlichster Weise zur Seite stehen: handwerklich und finanziell, die begeistert mitarbeiten und nicht müde werden, Ideen zu sammeln wie wir vermitteln können, wie viel jeder Einzelne zum Aufhalten des Klimawandels beitragen kann. Ich danke, dass wir bei aller Ernsthaftigkeit so viel Spaß miteinander haben und beende diesen Jahresrückblick mit dem Satz, der uns wohl so wichtig war, dass wir ihn als Wertesatz in unser Leitbild hineingeschrieben haben:

*Vereinsmitglieder und Mitarbeiter übernehmen Verantwortung und arbeiten erfolgreich und mit Freude zusammen.*

*KlimaWelten*

*zeigen*

*Flagge*

*08.09.2018*



Hilchenbach, im Februar 2019  
*Ingrid Lagemann*